

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgisches Staatstheater**

**Oldenburgisches Staatstheater Oldenburgisches Staatstheater**

**[Oldenburg], 1938/39 - 1943/44; damit Ersch. eingest**

07.01.1943 [und weitere Aufführungstermine] - Hanns Johst: Der Einsame.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-7068**

22. Jan. 1943  
22

An die Schauspieler!

» . . . Referent glaubt bei einem Theaterbesuch bemerkt zu haben, daß einige Mitglieder der hiesigen Bühne durch das hier übliche Rezensiren an Muth und Selbstvertrauen verloren haben. In Erwägung der Möglichkeit, daß der Schauspieler über dem Rezensenten, sowie umgekehrt, der Rezensent über dem Schauspieler stehen kann, möge doch jegliches Bühnenmitglied eingedenk sein des sogenannten elften Gebotes: »Laß dich nicht verblüffen!« Grabbe.

An die Gräfin von Ahlefeldt.

». . . Immermann vermutet's immer schlimm und meint, der Wein oder spiritiosa täten's. Nein, mein böses spirituosum ist mein eigener Geist.« Grabbe.

An Petri.

». . . Demnach kann ich nicht anders, als mein Urteil über mein hartes Los (in welchem ich denn doch immer meine Mutter unterstützte) Dir und der Welt zu überlassen, und es darauf wagen, nach Detmold zurückzukehren, was immer besser ist als ein wohlfeiler Sturz in den Rhein, wofür ich mich noch zu teuer halte.«  
Düsseldorf, 29. April 1856 Grabbe.

». . . Er ging dahin, ein trauriger Aufzug. Seine Kleidung schien sehr abgetragen und saß sehr nachlässig. In seinem ganzen Körper war kein Halt, er wankte so, daß man fast befürchten mußte, er möchte umfallen, nur langsam bewegte er sich fort, nach seiner Weise, wo er die Spitzen der Füße wie fühlend voraussetzte.« Ziegler.

». . . Der starb nicht, weil er trank, sondern der trank, weil er sterben wollte.« Ein Detmolder.

OLDENBURGISCHES  
STAATSTHEATER

22. Jan. 1943

7. Jan. 1943

12. Jan. 1943



SPIELZEIT 1942/43



Landesbibliothek Oldenburg

# DER EINSAME

Ein Menschenuntergang von Hanns Johst

Inszenierung: Rudolf Sang / Bühnenbild: Otto Wachsmuth

## PERSONEN

Christian Dietrich Grabbe . . . . .	Walter Bäumer
Hans . . . . .	Walter Burbenker
Anna . . . . .	Herta Rinklake
Hebamme . . . . .	Margarete Krüger
von Uechtritz . . . . .	Wolf Lieber
Winterstein . . . . .	Hanns Strunk
Fels . . . . .	Hans Brandt
Isabella . . . . .	Ursula Maria Traun
Schaffnerin . . . . .	Ella Rameau
Ein Mädchen . . . . .	Liselott Heuer
Der Gerichtsdienner . . . . .	Theodor Görlich
Die Mutter . . . . .	Else Grün
Der Bürgermeister . . . . .	Immanuel Medenwaldt
1. Stadtrat . . . . .	Wilhelm Graf
2. Stadtrat . . . . .	Carl Paulsen
3. Stadtrat . . . . .	Kurt Lehre
Der Goldschmied . . . . .	Armand Margulies
Der Lohgerber . . . . .	Johannes Schneider
Der Kaufmann . . . . .	Helmuth Haienhoff
Der Wirt . . . . .	Heinz Diedrich
Waldmüller . . . . .	Helmut Eichberg
Ein junger Mensch . . . . .	Karlheinz Grünwald

In den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts

Technische Ausführung: Wilhelm Reimers / Beleuchtung: Josef Eyer / Kostüme: Frieda Wenthe  
Haartrachten: Fritz Heinen / Ausführung der Malerarbeiten: Otto Melech / Spielwart: Kurt Lehre

Die neun Bilder des Dramas werden ohne Pause gespielt

Änderungen vorbehalten

